

Gemeinderat der Stadt Zürich: Datenbank GAMMA (zuvor HOOGAN)

Nominiert: Gemeinderat der Stadt Zürich (Mehrheit), Zürich

Kategorie: *Staat*

Zusammenfassung:

Im xxx 2008 verabschiedete der Zürcher Gemeinderat (Legislative) die Gesetzesvorlage GAMMA, die der Polizei erlaubt, eine Datenbank von «potenziellen Gewalttätern» zu führen. Das Projekt lief zuvor unter dem Namen HOOGAN und richtet sich in erster Linie gegen «gewaltbereite Sportfans», ist aber nicht darauf reduziert.

Anders als bei der nationalen «Hooligan-Datenbank» HOODAT ist für einen Eintrag in GAMMA keine nachgewiesene Straftat nötig. Damit wird die Unschuldsvermutung faktisch abgeschafft.

Gewalttätige Sportfans machen sich schon heute strafbar: Sie werden verurteilt und die Daten im Strafregister festgehalten. «Gewaltbereite» Fans erhalten Stadion- und Rayonverbote und werden in der nationalen Datenbank HOOGAN registriert. In der geplanten polizeilichen Datenbank GAMMA sollen künftig aber auch Personen registriert werden, die sich weder etwas zu Schulden kommen liessen, noch als «gewaltbereit» bekannt sind.

Der Begriff «Gewalt suchende Personen» ist sehr diffus, weil darunter auch Menschen fallen können, die sich zur falschen Zeit am falschen Ort aufhielten. Der Aufenthalt an einer Meisterfeier, an deren Ende eine Schlägerei ausbreche, könnte für eine Registrierung genügen.

Gegen den Beschluss ergriffen verschiedene Gruppierungen und Parteien (u.a. AL, Grüne) im März 2009 erfolgreich das Referendum. Im Vorfeld der Abstimmung wandte sich u.a. auch die Redaktion der NZZ gegen die Gesetzesvorlage.

Nachtrag: Bei der Volksabstimmung vom 27. September 2009 wurde GAMMA von 72 Prozent der Stimmenden angenommen.

Quellen:

- Gesetzesvorlage GAMMA, Abstimmungsunterlagen
- diverses Zeitungsmeldungen
- Webseiten des Referendumskomitees www.gammanein.ch und www.zuschauerfichen-nein.ch
- „Heutige Gesetze anwenden. Argumente gegen die Datenbank Gamma“, NZZ, 28.8.09